

Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 2. November 2010

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹
über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

**Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in
die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:**

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Cyprodinil 37.5 %
 Fludioxonil 25 %

Formulierungstyp: WG Wasserdispersierbares Granulat

2. Handelsprodukte

Switch 62,5 WG	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4629 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI-024419-00/032 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Star Agro Analyse und Handels GmbH
Switch	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4630 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI-024419-00/030 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Star Agro Analyse und Handels GmbH
Switch	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4631 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI-024419-00/031 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Star Agro Analyse und Handels GmbH

¹ SR 916.161

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung	(*)
Beerenbau:			
Brombeere, Himbeere	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1–1.2 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1, 2, 3
Erdbeere	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1–1.2 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1, 4
Rote Johannisbeere, Schwarze Johannis- beere	Mondscheinigkeit	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 7 Tage	5, 6
Obstbau:			
Aprikose, Pfirsich/ Nektarine, Zwetschge	Fruchtmonilia im Obstbau	Konzentration: 0.06 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Ab Stadium 71–72 und 77–79.	7, 8
Steinobst [ausgenommen Kirschen]	Blüten- und Zweigdürre	Konzentration: 0.06 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Während der Blüte.	7, 8
Weinbau:			
Reben	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1.2 kg/ha	9, 10
Gemüsebau:			
Aubergine, Tomaten	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Tage	1
Bohnen	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 0.5–0.8 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1
Gurken	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Tage	1
Nüsslisalat	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Rhizoctonia-solani-Krankheit	Aufwandmenge: 0.6 kg/ha Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Behandlung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.	
Salate (Asteraceae)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Rhizoctonia-solani-Krankheit, Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 0.5–0.8 kg/ha Anwendung: Behandlung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.	1
Zwiebeln	Mehlkrankheit der Zwiebel	Aufwandmenge: 1 kg/ha Anwendung: 1. Behandlung im 2-Blattstadium, 2. Behandlung 3 Wochen später (bei Herbstsaat im Frühjahr).	
Zwiebeln	Blattbotrytis der Zwiebel	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Zierpflanzen:			
allg.	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.1–0.12 %	1
Buchsbäume (<i>Buxus</i>)	<i>Cylindrocladium buxicola</i>	Konzentration: 0.1 % Anwendung: Ab Mitte April bis Oktober.	11, 12
Zier- und Sportrasen	Schneeschnitzpilz, <i>Typhula</i> Fäule	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha	1

(*) Auflagen und Bemerkungen

- 1 = Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
- 2 = Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10 000 m³/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüten offen, Heckenvolumen 7500 m³/ha.
- 3 = Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.
- 4 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m².
- 5 = 1–2 Behandlungen.
- 6 = SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
- 7 = Auch für die Luftapplikation.
- 8 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m³ pro ha.
- 9 = Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August.
- 10 = Maximal 1 Behandlung pro Jahr.
- 11 = SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
- 12 = Behandlungen im Abstand von 4 Wochen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrrichtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Chemikalien- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

2. November 2010

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch